

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1936

161 (12.6.1936)

Das badische Land

Die Planenbauarbeiten

St. Mannheim, 11. Juni. Zwei wesentliche Fortschritte sind jetzt wiederum an den Planenbauarbeiten unserer Stadt festzustellen. Am östlichen Planenbau wird zur Zeit das Baugerüst etappenweise abgetragen, soweit die Reinigung der schmutzigen Steinfassade von Gips zu Gips fertiggestellt ist.

In Wäld wird sowohl das neue Planenhochhaus mit seinen wichtigen Konturen als auch der restliche Bauteil sich dem freien Blick zeigen. Mitterweile sind auch die Innenbauarbeiten bereits in Angriff genommen worden. Wie man hört, sollen schon bis zum Spätherbst, voraussichtlich im Oktober, auch die hier gewonnenen neuen Räumlichkeiten bezugsfertig werden.

Der neue Planenbühnenbau an der Börse machte in den wenigen Tagen nach Pfingsten bereits ebenfalls ganz rüstige Fortschritte. Mehrere dem Abriss verfallende Anwesen sind bereits abgedeckt und ihres Dachstuhles entledigt. Einzelne Anwesen ragen bereits fast wie eine Patine hervor. Und nur wenige Wochen wird es währen, bis auch hier der Pickel die alten Anwesen bis auf Stumpf und Stil befeitigt hat.

Gefangene arbeiten am Aufbau

Was wohl der Straßburger Sender dazu sagen wird?

* Kehl, 11. Juni. Unweit von Kehl liegt ein kleines Dörfchen namens Linz. Seit geraumer Zeit ist dort etwas im Gange. In einer ehemaligen französischen Besatzungs-kaserne, die nach dem Abzug der fremden Truppen dem langsamem Verfall entgegen sah, wird ein Gefangen-lager aufgebaut. Es werden aber keine Kriegs-gefangenen hier verwahrt, wie allzu eifrige Köpfe vielleicht denken werden, sondern Gefangene aus badischen Strafanstalten werden hier für einige Zeit eine Unterkunft haben. Bald wird man in der Nähe Sprengschäfte hören, und der Straßburger Sender wird dann vielleicht nach bewährtem Vorbild seinen Hörern von geheimnisvollen Grabarbeiten und Festungsbauten in der Rheinlandzone zu erzählen haben. Ob diese Märchen noch geglaubt werden, wissen wir nicht. Wir wissen nur, daß die Gefangenen friedliche Arbeit verrichten und daß sie dazu bestimmt sind, innerhalb der landwirtschaft-

lichen Erzeugungsschlacht einen bescheidenen, aber willkommenen Beitrag zu liefern.

Es handelt sich um die Einebnung und Urbarmachung der nach den Generalen Wofe, Kirchbach und Blumenthal benannten rechtsrheinischen Außenforts, die ehemals zum Festungsgürtel von Straßburg gehörten. Der Verfallener Vertrag hat auch sie nicht bestehen lassen. Auf Befehl der Siegerstaaten mußten sie im Jahre 1920 gesprengt werden. Seit Jahren liegen die Trümmer nun da, ein wüdes Feld kreuz und quer übereinandergeschobener Betonblöcke von gewaltigen Ausmaßen, ein Wahrzeichen demütigender Gewalt Herrschaft und ein Mahnmal an Deutschlands Zusammenbruch und tiefste Erniedrigung.

Wohl kaum eine Stelle hätte sich gefunden, die es sich hätte leisten können, die Festungswerke, von denen jedes eine Fläche von rund 14 Hektar umfaßt, aufzuräumen und der landhungrigen Bevölkerung der Kehler Gegend zur friedlichen Besiedlung zurückzugewinnen. Da hat sich die Justizverwaltung entschlossen, die teilweise in den Gefangenen drachliegenden Kräfte der Gefangenen in den Dienst dieser Aufbauarbeit zu stellen und die Kehler Außenforts in urbares Land zu wandeln.

Die Gefangenen mit einer nutzbringenden Arbeit versorgt zu sehen, liegt nicht nur im Interesse der Gefangenen, sondern der ganzen Öffentlichkeit. Denn die regelmäßige Beschäftigung der Straßburger Gefangenen ist die Grundlage eines jeden geordneten Strafvollzuges. Die Arbeit erleichtert dem Gefangenen die Umstellung auf eine völlig anders gestaltete Umwelt, erhält seine geistliche Spannkraft und damit seine körperliche Widerstandsfähigkeit. Ohne die Wohltat der Beschäftigung würden die meisten Gefangenen verkommen und nach ihrer Entlassung der Öffentlichkeit noch mehr zur Last fallen. Deshalb ist es zu begrüßen, daß nunmehr in Linz der großartige Versuch gewagt wird, die Straßburger Gefangenen in den Dienst des allgemeinen Aufbaues zu stellen, ohne damit dem Handwerk oder sonstigen Berufen unerwünschten Wettbewerb zu machen. Wegen der Schwierigkeit und der Unwirtschaftlichkeit des Unternehmens hätte die Urbarmachung der Forts wohl kaum von dritter Seite in ablehbarer Zeit durchgeführt werden können.

Friedliche Arbeit im besten Sinn wird also in Linz und seiner Umgebung geleistet werden. Die Sprengschäfte brauchen deswegen über dem Rhein niemanden in die Knochen zu fahren. Land wird urbar gemacht — und daß es gerade Gefangene sind, die zu diesem großartigen Unternehmen herangezogen werden, bedeutet einen besonders interessanten Versuch.

Obstmarkt in Bishweier



Ein Stück vom mittelbadischen Obstparadies
am Heimatüberfließen

Kleine badische Rundschau

Neudenau bei Mosbach, 11. Juni. (200 Jahre alte Schule.) Im hiesigen Gemeindefest hat man eine Runde gefüllt, die ein Alter von über 200 Jahren aufwies und 86 Eier Brennholz sowie 100 Wellen ergab.

Schönau bei Heilbronn, 11. Juni. (Arbeits-bilanz.) Der Lederarbeiter Philipp Gärtner konnte auf eine 50jährige Tätigkeit bei der Firma Karl Freudenberg, Lederwerke, zurückblicken.

Mannheim, 11. Juni. Lebensgefährlich verlegt wurde ein Radfahrer, der eine Jagdmaschine mit Anhänger überholen wollte, dabei stürzte und vom Laßzug überfahren wurde.

Forstheim, 11. Juni. (Folgen der Unvorsichtigkeit.) Ein 15jähriger Schüler hantierte mit einem Revolver. Es löste sich ein Schuß, und die Kugel drang in die linke Brustseite ein. Mit einem Augenblicksdruck wurde die Frau ins Städt. Krankenhaus gebracht. Lebensgefährlich besteht glücklicherweise nicht.

Mosbach bei Eppingen, 11. Juni. (Gefahrenetz.) Noch verhältnismäßig rüftig konnte die Witwe Anna Daus, geb. Christoph, ihren 92. Geburtstag feiern.

Speisart bei Eppingen, 11. Juni. (Hohes Alter.) Der älteste Mann unserer Gemeinde, Ignaz Weber, ist im Alter von 90 Jahren gestorben. Er hatte drei Nachkommen Generationen erlebt.

Waggenau, 10. Juni. (Die Theatergemeinde Waggenau, die von Hauptlehrer Melzer im Jahre 1861 gegründet wurde und seither geleitet wird, besuchte geschlossen am 16. Juni die Vorstellung „Carmen“ im badischen Staatstheater und führt an diesem Tage in der laufenden Spielzeit den 1000. Besucher zu. Diese Tatsache wirkt ein erfreuliches Licht auf die tatkräftige kulturelle Arbeit in Waggenau und den erfolgreichen Einsatz des Leiters für die volksbildenden Aufgaben unseres Staatstheaters.)

Niederbühl bei Rastatt, 11. Juni. (Das 98. Diegenfest beginnt der Dorfälteste Heinrich Kunz.)

Weersbura, 11. Juni. (Tagung am Bodensee.) Die Bezirksversammlung des Bezirks 13/14 (Württemberg-Baden) des Deutschen Bundrudervereins findet am 20. und 21. Juni in Ueberlingen und Weersbura statt.

terialrats Prof. Dr.-Ing. Sagebiel zu dem Thema „Der neue Weltflughafen Berlin“, sowie des Reg.-Rats Bildinger über „Ausgestaltung des Rollfeldes auf Flughafen“. Im Anschluß an die Tagung ist eine Besichtigung des Flughafenlandes Konstanz vorgesehen, ferner werden die Tagungsteilnehmer Gelegenheit zu Stadtbesichtigungen und Fahrten auf dem See sowie zu einem Besuch in Friedrichshafen zum Luftschiffbau haben.

Religionslehrer als Jugendverderber
* Mannheim, 11. Juni. Die Dritte Strafkammer des Landgerichts verurteilte am Mittwoch den 37 Jahre alten Vikar Ernst Lotterhos von Mannheim wegen schwerer sittlicher Verfehlungen an zehn Schülern, die bei ihm Religionsunterricht genossen (darunter eine Schülerin), zu einer Gefängnisstrafe von 4 Jahren 6 Monaten. Es handelte sich um Vorgänge während seiner Amtszeit in Hockenheim im Jahre 1933, dann in Seilbach und zuletzt in Hemsbach a. d. Bergstraße.

50 Schafe umgekommen
* Stetten am kalten Markt, 11. Juni. Die nähere Beschreibung von Stetten, als am kalten Markt liegend und die Sage, daß dort einmal im Sommer eine Geiß erfroren sei, zeigt, daß hier ein rauhes Klima herrscht. Zur Zeit weiden auf dem Truppenübungsplatz Heuberg viele Schafherden, die kurz vor Eintritt der Regenperiode geschoren wurden. Da aus Mangel an Stallungen die Schafe Tag und Nacht sich im Freien befinden, sind in einer der letzten Nächte wo das Thermometer fast auf den Gefrierpunkt sank, 50 Schafe infolge der Kälte Wirkung zugrunde gegangen.

Als Bezirksbeauftragter ernannt
St. Weinsheim, 10. Juni. Altkaditrat Karl Zinkgraf von hier wurde jetzt zum Bezirksbeauftragten der Kunst- und Altertumsdenkmäler für alle Gemeinden des Amtsbezirks Mannheim-Weinsheim, sowie auch für die ur- und frühgeschichtlichen Denkmäler ernannt.

Weinsheims Denkmalsweihe verschoben
St. Weinsheim, 10. Juni. Unsere Stadt errichtet zur Zeit ihren im Weltkrieg gefallenen Gemeindeföhnen ein recht eindrucksvolles Ehrenmal. Dasselbe wird von Bildhauer Kollmann-Karlsruhe ausgeführt, der im Planentwurf die glücklichste Wahl getroffen hatte. Die Ausführung des Denkmals erfordert jedoch ungeahnt mehr Zeit, als ursprünglich in Aussicht genommen war. Demgemäß ist nun auch die Weihe dieses Heldenehrensamals auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Blik schlägt in Menschenmenge

Mehrere Personen verletzt — Vorausichtlich kein Todesfall

Eigene Drahtmeldung des „Führer“

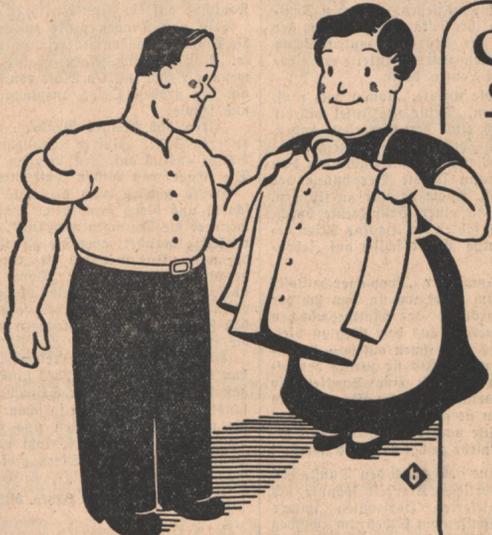
St. Durmersheim, 11. Juni. Bei dem Gewitter, das heute über Durmersheim mit wolkenbruchartigem Regen niederging, schlug der Blik in das Schützenhaus ein. Da in der Nähe anlässlich der Sportwoche des F.C. Phönix Fußballwettkämpfe ausgetragen wurden, hatte sich eine größere Menschenmenge vor dem Regen in das Schützenhaus geflüchtet. Der einschlagende Blik verletzte mehrere Personen, die zum Teil bewusstlos von den Sanitätern, die den Vereinstafeldienst hatten, vom Platze getragen wurden. Gott sei Dank ist vorausichtlich kein Todesfall zu beklagen. Näheres folgt.

Tod durch Vergiftung

Wir haben schon wiederholt darauf hingewiesen, wie gefährlich es ist, Gräser an den Mund zu nehmen. Dies hat das 6jährige Söhnchen einer Bergmannsfamilie in St. Ingbert mit dem Leben büßen müssen. Das Kind befand sich mit seinem Vater auf einem Spaziergang durchs Feld, hat dabei nach Ackerart, Gräser abgebrochen und in den Mund genommen. Pflösch traten Vergiftungserscheinungen auf, die nach kurzer Zeit den Tod zur Folge hatten.

Flughafenleiter tagen in Konstanz

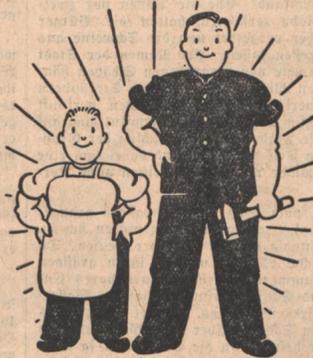
Konstanz, 11. Juni. (Sta. Meld.) Der Reichsverband der deutschen Flughäfen e. V. veranstaltet im Konstanzer Kongressgebäude in Konstanz seine diesjährige Mitgliederversammlung. Die Tagung, an der u. a. Vertreter des Reichsluftfahrtministeriums und des Luftamtes Stuttgart teilnehmen, beginnt am 12. Juni. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Vorträge, so des Mini-



Luftwäscher

wird nach dem billigen und bewährten
M-Rezept gewaschen!

- Über Nacht einweichen in heißer M-Lösung (1 Paket auf 3 Eimer Wasser). Für Bäcker- und Metzgerwäsche mit eiweißhaltigen Flecken Einweichlösung nur lauwarm nehmen!
- Kochen in frischer M-Lösung.



Der Sport am Wochenende

Das Eifelrennen im Vordergrund - Schammer-Pokalspiele - Olympiaprüfungen - Vom weißen Sport

Die Spiele um die deutsche Fußball- und Handball-Meisterschaft sind bis zu den Endspielen vorgeschritten, so daß ab nun die Verantwortungen in der Leichtathletik, im Rudern, Radsport, Tennis und Motorsport mehr Platz greifen können. In diesem Zeichen steht schon das zweite Juni-Wochenende. Das fußballsportliche Interesse hatten zwar die Spiele der ersten Hauptrunde um den „von Schammer-Pokal“ aufrecht, von größerer Wichtigkeit sind aber der Davis-Pokalkampf zwischen Deutschland und Irland in Berlin, die zweite Hauptregatta der Ruderer in Mainz, das Internationale Eifelrennen, die Olympiaprüfungen unserer Turner in Billingen und Greiz und die zahlreichen Radsportveranstaltungen auf Bahn und Straße.

Fußball

Nach der Vorklustrunde um die deutsche Meisterschaft, die von Fortuna Düsseldorf und dem 1. FC Nürnberg bestritten wurde, bis zum Endspiel am 21. Juni im Post-Stadion zu Berlin ein Ruhepaus einbeschaltet. Das allgemeine Interesse richtet sich deshalb einmal den „von Schammer-Pokalspielen“ und zum andern den Spielen um Aufstieg in die Gauligen zu. Die am Wochenende zum Aufstieg kommende erste Hauptregatta steht erstmals die Gaumeister im Wettbewerb. Zum Teil haben sie recht schwere Spiele zu bestehen. Die beiden Finalisten, 1. FC Nürnberg und Fortuna Düsseldorf, können zu Hause spielen und treffen auf den SC. Planitz bzw. SV. Alfeld. In Süddeutschland hat der badische Meister SV. Waldhof in Hirslanden ein schweres Spiel gegen den der Kreisliga angehörigen SV. zu bestehen, der Südwestmeister Wormatia Worms nicht zu Hause seine Kräfte mit dem VfB. Friedberg, und der Meister von Birttemberg, Stuttgarter Kickers, tritt auf eigenem Gelände gegen 1860 München an. Von den übrigen Spielen sind die Begegnungen Freiburg FC. - Offenbacher Kickers, SV. Feuerbach - VfB. Karlsruhe, 1. FC. Forstheim - FC. Pirmasens, FC. 05 Schweinfurt - 1. FC. Hanau, Bayern München - 1. SV. Ulm und FC. Martrieding - VfB. Stuttgart zu erwähnen. Die süddeutschen Aufstiegs Spiele werden mit folgenden Spielen fortgesetzt: M. V. Darmstadt - Reichsbahn Frankfurt, Teutonia Gießen - 1. FC. Kaiserslautern, Sportfreunde Saarbrücken - Germania 04 Ludwigshafen (Südwest), FC. 04 Raifatt - SC. Freiburg, FC. 08 Billingen - SC. Sandhofen (Waben), VfL. Weisburg - Union Hildingen, SV. Göttingen - FC. Mengen (Wirttemberg) und FC. 1860 Hirsch - Jahn Regensburg (Waben). Das süddeutsche Programm wird durch zahlreiche Freundschaftsspiele vervollständigt. In Frankfurt kommt das „Derby“ zwischen Fußballvereinen und Eintracht erneut am Vornheimen Gang zum Austrag, in Mannheim empfängt der VfL. Redaran am Samstag Schwarz-Weiß Worms und am Sonntag Kurhefen Marburg, in Heilbronn, wo über beide Tage des Wochenendes ein Turnier der Universitätsmannschaften ausgetragen wird, spielt der Union der deutsche Altmeister Karlsruhe FC. und der VfB. Stuttgart gibt beim FC. Amberg eine Gastrolle.

Schwimmsport

Bringt als einziges und wichtiges Ereignis das zweite Aufstiegs der österreichischen Wasserball-Nationalmannschaft im Gau Niederrhein. Die Desterreicher, die ihre Deutschlandreise wenig erfolgreich begannen, werden in Hameln kaum Gelegenheit haben, gegen die starke niederländische Auswahl erfolgreich zu sein.

Tennis

Wird der Davis-Pokal-Wettbewerb mit dem ersten Vorklustrundenkampf in der europäischen Zone zwischen Deutschland und Irland auf den Berliner Rot-Weiß-Plätzen fortgesetzt. Nach den schönen Erfolgen der deutschen Spieler in den bisherigen Begegnungen erwartet man zurecht über Irland einen weiteren Sieg und damit den Eintritt ins Europa-Schlussspiel. Die Iren mit Rogers, Mac Neagh und Mac Guire sind wohl recht stark, aber doch nicht stark genug, um unsere Vertretung Gottfried von Cramm, Heinrich Henkel und Kaj Lind-Dans Denker zu schlagen. - In Bad Ems ermitteln die westdeutschen Tennislehrer ihren Meister und in Saarbrücken wird ein Turnier beendet, an dem so bekannte Spieler wie Dr. Busch (Zwanzheim), Werner Menzel (Berlin), Dohnal (Berlin), Stas (Köln) und Landolf (Freiburg) sowie bei den Frauen Frau Barfels-Schmeyer (Berlin), Frä. Hamel (Berlin), Marieluise Horn (Wiesbaden) und Frä. Weiße (Freiburg) beteiligt sind.

Rudern

Steht nach der ersten Kraftprobe unserer Olympia-Kandidaten bei der Mannheimer Regatta eine weitere Prüfung der deutschen Olympia-Klasse bevor. Die 51. Internationale Ruderregatta in Mainz vereinigt 44 Vereine mit 169 Booten und 797 Ruderern aus 21 Nationen. Neben den deutschen Olympia-Anwärtern aus Mannheim-Ludwigshafen, Berlin, Würzburg, Mainz, Leipzig ufm. haben die besten Boote aus der Schweiz und Ungarn für diese Regatta Startberechtigung erhalten.

Der

Motorsport

Bringt als wichtigstes Ereignis das Internationale Eifelrennen auf dem Rürburgring, das neben den beiden „Großen Preisen von Deutschland“ unsere repräsentativste Motorsportveranstaltung ist. Die Rennungsliste läßt keinen Wunsch offen, alles, was im europäischen

Rennsport einen Namen hat, ist auf dem Rürburgring, der am Sonntag wieder Hunderttausende von Zuschauern beherbergen wird, vertreten. Hervorragend ist vor allem die Besetzung der beiden Rennwagen. Bei den „Großen“ werden sich die deutschen Firmen Mercedes-Benz und Auto-Union mit ihren Fahrern Caracciola, v. Brauchitsch, Lang, Chiron und Fagioli bzw. Stuck, Rosemeyer, von Delius und Barai erneut mit den „Kleinern“ und Maschinen des Auslandes messen. Alfa Romeo ist durch den „Stall“ der Scuderia Ferrari mit Nuvolari und Brivio u. a. vertreten. Bei den „Kleinern“ werden die englischen Rennfahrer auf BMW, die Italiener auf Maserati und die Fahrer des französischen Bugatti in erster Linie mit den deutschen Rennfahrern Koftrausch, Brundes (MG) und Bäumer (Autin) rechnen müssen. - In Agier kommt der „Große Preis“ mit Beteiligung einiger französischer Rennfahrer zum Austrag.

Unter „Verschiedenes“ erwähnen wir die Abfahrtsrennen um die Mezalana-Trophäe in den Züriner Alpen, an denen sich auch einige deutsche Läufer beteiligen, das Scherathletikfest des Gaues Baden in Sandhofen, das internationale Fedttturnier in Freiburg mit dem Kampf Gau Baden-Wesel/Fürth und die weiteren Prüfungskämpfe unserer Olympia-Turner in Greiz und Billingen.

Zweites Olympia-Sportfest in Karlsruhe

Noch sind die ausgezeichneten Leistungen unserer Frauen in aller Mund, da rüht man in Karlsruhe schon wieder zu einer solchen Groß-Veranstaltung. Am 21. Juni finden in vier deutschen Städten Olympia-Prüfungen der Männer statt. Hamburg, Köln, Saarbrücken und Karlsruhe sind dazu ausersehen. Den Rahmen für die hiesige Veranstaltung gibt das Jubiläumssportfest des RFB 46 ab, in dessen Mittelpunkt unsere Olympia-Kandidaten an den Start gehen werden. Ein Teil der 400-Meter-Läufer wird hier starten und zwar Helmler, SpW. Frankfurt, der im letzten Jahre auf 48,9 Sekunden kam. Sinzu kommen Köppler vom DSC Berlin mit 49,2 Sekunden, vierter in der letztjährigen Weltliste und Tripp von den Stuttgarter Kickers, der mit 49,3 Sekunden an neuer Stelle steht. Als vierter Mann geht Wiederhöft vom DSC Saarbrücken an den Start. Vom letzten Jahre liegt keine 400-Meter-Zeit vor, dagegen ist er die 200 Meter in glatt 22 Sekunden gelaufen, so daß man annehmen darf, daß er auch über die lange Sprintstrecke unter 50 Sekunden kommt. Auf der schnellen Hochschulbahn dürften - gutes Wetter vorausgesetzt - gute Zeiten herauskommen. Ueber die weiteren Teil-

nehmer der Olympiafernmannschaft werden wir an gleicher Stelle laufend unterrichten.

Ein Karlsruher wirft über 50 m Hammer!

Von vielen fast unbemerkt, hat der Hammerwerfer Wolf vom Athleten-Sportklub Germania Karlsruhe am letzten Sonntag im wahrsten Sinn des Wortes den großen Wurf getan. Sein-Wurf warf in Jena neuen deutschen Rekord mit 59,50 Meter, aber hinter ihm wurde erbittert um den zweiten Platz gerungen. Nur 32 Zentimeter liegen zwischen dem zweiten und vierten, so daß man ruhig von gleichwertigen Leuten sprechen kann. Laß-Königsberg kam auf 50,60 Meter, Becker-Saarbrücken erreichte 50,44 Meter und Wolf war mit 50,28 der Vierte in der Konkurrenz. Damit ist Wolf der zweite Badener über 50 Meter. Dieser Erfolg ist die Frucht durchdachten, auf Steigerung angelegten Trainings und wir sind überzeugt, daß wir von Wolf in diesem Jahre noch manche gute Leistung sehen werden. Wir hoffen und wünschen ihm, daß er sich den Platz in der Kernmannschaft endgültig sichern kann.

Badens Dietwarte des D.R.L. tagen auf dem Brandeck-Lindle

Vom 4. bis 7. Juni 1936 hatte Gaudietwart Richard Kraft seine Mitarbeiter (Kreis-, Unterkreis- und Abschnittswarte) auf das neuangebaute und herrlich gelegene Gauheim Brandeck-Lindle bei Offenburg zusammengerufen, um hier in erster Linie neue Kraft zu schöpfen und Richtlinien zu geben für die völkische Arbeit im D.R.L. Der Lehrgang erhielt durch die Anwesenheit des Reichsdietwarts Kurt Münch eine besondere Note.

Der Lehrgang wurde mit der Flaggenhissung eröffnet, wobei der Gaudietwart als Leitpruch das Führerwort „Widerstände sind nicht da, daß man vor ihnen kapituliert, sondern, daß man sie bricht“ über die Lehrgangsarbeit stellte.

Zu Beginn des zweiten Tages traten die Kurs Teilnehmer zur Weihe des Ehrenmals für die gefallenen Turner an. In Lied, Sprechchor und Ansprache des Gaudietwarts wurde der gefallenen Helden des Weltkrieges ehrend gedacht. So steht dieses Mahmal, ein Granitfindling aus dem Schwarzwald, als Zeichen deutschen Turnerpudendums und erinnert an die Treue, Liebe und Opferbereitschaft dieser Kameraden zu Volk und Vaterland, für das sie starben.

Die Schulungsarbeit selbst bestand aus einer Vortragsreihe, in der Kreisführerleiter Pp. Kreis, Baden-Baden, die weltanschaulichen Grundlagen des Nationalsozialismus und Pp. Wegand vom Nationalpolitischen Amt die Judenfrage und die Volksehrmannerei behandelte. Zur Pflege des Volkstiedes im Deutschen

Reichsbunde für Leibesübungen sprach der Gaubeauftragte für Singen und Musik, Pp. Riedel. Um eine erpriehtliche Zusammenarbeit mit der NS-Kulturgemeinde und dem NS-Volkshilfswerk herbeizuführen, hörten die Teilnehmer einen Vortrag von Pp. Vohse, Mannheim, über die Kulturaufgaben im nationalsozialistischen Staat und die Zusammenarbeit mit den Dietwarten des D.R.L. und vom Leiter des Volkshilfswerkes Baden-Baden, Jörgler, der über die Aufgaben und Ziele des deutschen Volkshilfswerkes sprach.

Durch diese Vorträge, an die sich jedesmal eine rege Ansprache anschloß, durch die die Gedanken noch mehr vertieft wurden, erhielten die Dietwarte neue Anregungen für ihre Arbeit in den Kreisen, Abteilungen und Vereinen, die mitteilen wird, den völkischen Gedanken in den D.R.L. hineinzufragen.

Aus dem Bericht des Gaudietwarts, der einen Einblick in die Arbeit der Dietwarte im Gau gab, war zu erkennen, daß es vorwärts geht auf dem Gebiet des Dietwarentums. Die Winterarbeit diene dem Einbau der Dietarbeit in die Sportvereine und er verlangt für die Zukunft von den Dietwarten vollen Einsatz ihrer ganzen Kraft, um auch den letzten Verein zu erfassen. Für die fruchtbringende Arbeit müsse enge Verbindung zum Gaudietwart und zu den Schulungsleitern der NSDAP, sowie die Zusammenarbeit mit den Kreisführern des D.R.L. angestrebt werden. Die Ansprache, an der sich die Dietwarte rege beteiligten, konnte nur fördernd sein, zumal Reichsdietwart Münch wertvolle Richtlinien gab.

Handball

Aufstieg zur Gauliga

S.C. Freiburg - Tsch. Weiertheim ist die einzige Begegnung, die am kommenden Sonntag zum Austrag kommt. Weiertheim hat wohl das Vorspiel zu Hause gewonnen, aber es wird schwer halten den Sieg in Freiburg zu wiederholen, denn Sportclub hat sich von Spiel zu Spiel verbessert, während Weiertheim besonders in den letzten Spielen nicht immer mit dem nötigen Ernst bei der Sache war. Wir glauben daher einen Sieg der Breisgauer voraussetzen zu können. Im übrigen sind die Aufstiegsspiele des Sonntags vom Plan abgelenkt und auf den 28. Juni verlegt und zwar wegen der

Opierspiele zu Gunsten des Olympia-Zeltlagers der Handballjugend

für die der 14. Juni festgelegt worden ist. Zur Zeit der olympischen Spiele führen die Fachämter des Reichsbundes für Leibesübungen in der Zeit vom 1.-9. und vom 10.-16. August getrennt ihre Zeltlager durch. Der Gau Baden des Reichsbundes 4 (Handball) entsendet 30 jugendliche Handballer zu diesem Zeltlager. Um diesen Jungens das große Erlebnis einer Olympiade zu ermöglichen werden in allen Kreisen Opierspiele durchgeführt, deren Erlös dazu beitragen soll die notwendigen, nicht unerheblichen Mittel, sicherzustellen. Die Spielleitung des Kreises Karlsruhe hat also für den kommenden Sonntag folgende Spiele angelegt:

- 14 Uhr Männer: Tu. Eberol - Tu. Mümpury (Erlsch.)
- 15 Uhr Frauen: Tu. Eitlingen - R.F.B. (Pflüch.)
- 16 Uhr Männer: Tu. Eitlingen - Tu. Eitlingenweier, in Rühlburg:
- 18 Uhr Jugend: Tgde. Neureut - Tsch. Durlach (Erlsch.)
- 14 Uhr Frauen: Nordstern Rühlburg - R.F.B. 2
- 15 Uhr Männer: Tu. Gröbningen - Tu. Rühlburg
- 16 Uhr Männer: Nordst. Rühlburg - Tsch. Durlach in Rühlburg:
- 18 Uhr Schüler: B.F.L. Grünwinkel - Tu. 46 Erbe. (Pflüch.)
- 14 Uhr Männer: Tu. Forstheim - Tu. Wörth
- 15 Uhr Männer: Tsch. Rühlburg - Reichsbahn
- 16 Uhr Männer: B.F.L. Grünwinkel - Tgde. Durl.

Das reichhaltige Spielprogramm und der eble Zweck der Spiele lassen erwarten, daß der Besuch ein guter wird und der Kreis Karlsruhe in die Lage versetzt wird, seinen jungen Olympiaspieler einen nennenswerten Zuschuß zu den Kosten beisteuern zu können. Außer den aufgeführten Spielen sind noch drei für Blankenloch vorgesehen, die aber wegen des am Sonntag stattfindenden Badlängerkfestes in Neureut am Sonntag, 21. Juni, nachgeholt werden.

Schießsport

Im Kleinkaliberschießen wird auf den Schießständen des St. Hubertus in Mühlburg von den dem Gau Südwest angehörenden Vereinen des Kreises Karlsruhe das

2. Gauprüfungsschießen

am Sonntag durchgeführt. Der mit diesem Schießen gleichzeitig zur Austragung kommende Kreiswettkampf dürfte sehr spannend werden, da die um wenige Punkte (Ringe) aneinanderliegenden Mannschaften der Schützenvereine Ego Durlach, Reichsbahn Turn- und Sportverein Karlsruhe und Karlsruhe Wildpark die Möglichkeit haben, ihren Tabellenplatz zu verbessern.

Das Werbespiel in Zell a. S. 1860 München - Wormatia Worms 1:2 (0:0)

Am Fronleichnamstag trugen die Mannschaften von 1860 München und Wormatia Worms in Zell a. S. am Samstag einen Freundschaftskampf aus, der zu einer Werbung für den Fußballsport im wahrsten Sinne des Wortes wurde. Obwohl das Wetter nicht immer freundlich war und der Himmel mehrere Male seine Schleusen öffnete, umfärrten rund 3500 Zuschauer das Spielfeld. Bis auf Rath, der bei Wormatia Worms durch Buson erlegt wurde, traten beide Mannschaften in höchster Aufstellung an.

Nach der Pause dauerte das bessere Spiel der Münchener an. Der Linksaußen Kronzucker brachte die Heffen-Abwehr immer in Verlegenheit. Kronzucker war es auch, der in der 11. Minute nach vorausgegangener Ecke das erste Tor schoß. Dem gefälligeren Spiel der Münchener setzten nach diesem Erfolg die Wormier weit mehr Kampfgest entgegen. In den letzten fünf Minuten konnte schließlich der Wormier Halbvertehrer zwei Tore den nicht ganz verdienten Sieg erringen. Schiedsrichter Böres-Lahr leitete gut.

FORD V8 schon bisher ein Begriff für Wirtschaftlichkeit bei hohen Ansprüchen, wird ab sofort

als CABRIOLET und ROADSTER mit wesentlicher Preissenkung

geliefert.

- Cabriolet 2 fenstrig
- Cabriolet 4 fenstrig
- Luxus-Cabriolet, 4 fenstrig mit Außenkoffer
- Roadster-Cabriolet
- 2 sitziges Luxus-Cabriolet

NEUER PREIS	ALTER PREIS	ERMÄSSIGUNG
5990.- RM	6190.- RM	200.- RM
6390.- RM	6590.- RM	200.- RM
6690.- RM	6990.- RM	300.- RM
6475.- RM	6800.- RM	325.- RM
6475.- RM	6800.- RM	325.- RM

SÄMTLICHE PREISE VERSTEHEN SICH AB WERK KÖLN

FORD MOTOR COMPANY AG, KÖLN AM RHEIN

FORD V-8

welterprobt

Thomas legt sein Mandat nieder

Dramatische Sitzung des Unterhauses — Noch ein weiterer Stund!

* London, 11. Juni. Im Unterhaus, das bis auf den letzten Platz besetzt war, fand am Donnerstag die mit großer Spannung erwartete Aussprache über den Untersuchungsbefehl zum Haushaltskandal statt.

Der Aussprache ging ein bemerkenswertes Vorspiel voraus, dessen Gegenstand die in letzter Zeit aufgetauchten Verdächtigungen waren, daß ein Regierungsmittglied aus den Kurssteigerungen der Neufundlandobligationen im Jahre 1933 Gewinne gezogen habe. Der oppositionelle Abgeordnete Thurtle fragte den Ministerpräsidenten, ob er sich des in England und im Auslande weit verbreiteten Verdachtes bewußt sei, daß die Kurssteigerung der Neufundlandobligationen, die der Veröffentlichung des amtlichen Untersuchungsberichtes über die Finanzlage Neufundlands vorausging, auf ein Durchsichern amtlicher Mitteilungen schließen lasse und ob der Ministerpräsident eine etwaige Untersuchung veranlassen wolle.

Ministerpräsident Baldwin erwiderte, daß der Abgeordnete annehmend auf die in einer amerikanischen Zeitschrift enthaltene Beschuldigung Bezug nehme. Die in der Zeitschrift erwähnte Firma habe ihm energisch versichert, daß weder sie noch einer ihrer Partner irgendwelche Geschäfte in neufundlandischen Obligationen getätigt hätten. Außerdem sei die Kurssteigerung der Obligationen nicht vor, sondern nach Veröffentlichung des amtlichen Berichtes erfolgt.

Als zwei Oppositionsabgeordnete die Aussprache über diese Angelegenheit fortsetzen wollten, wurde ihnen vom Sprecher des Unterhauses das Wort abgeschnitten.

Nach Beendigung der Fragezeit erhob sich Thomas, der von einigen Abgeordneten mit gedämpftem Beifall begrüßt wurde. Noch nie, so erklärte er, habe ein Abgeordneter unter so schmerzlichen Umständen vor dem Unterhaus gesprochen, und er hoffe, daß kein Abgeordneter jemals wieder in eine ähnliche Lage verwickelt werde. Er erinnerte dann daran, daß er sofort nach dem Abschluß der richterlichen Untersuchung aus der Regierung ausgetreten sei. Er sei überzeugt, daß das Unterhaus mit ihm übereinstimme, daß er den einzigen für ihn möglichen Weg eingeschlagen habe. Ohne Rücksicht auf irgend einen Bericht sei er jedoch zu der Erklärung bereit, daß er niemals ein Haushaltsgeheimnis mit Bewußtsein verraten habe. Er wiederholte diese Erklärung trotz des richterlichen Befundes.

Thomas, dessen Stimme zunehmend leiser wurde, teilte dann mit, daß er sofort seinen Parlamentssitz niederlege und nicht beabsichtige, an einer Nachwahl teilzunehmen. Er dankte hierauf allen Parteien für die Freundlichkeit, die sie ihm während seiner Arbeitszeit erwiesen hätten, und er drückte die Hoffnung aus, daß er während seiner 27jährigen Regierungstätigkeit zum Wohle des Staates beigetragen habe.

Hierauf verließ Thomas mit langsamen Schritten unter eifrigem Schweigen der Abgeordneten das Unterhaus.

Nachdem Thomas das Unterhaus verlassen hatte, erhob sich Sir Alfred Dutt, der bekanntlich in dem Untersuchungsbefehl beschuldigt worden ist, die Mitteilungen über den Haushaltsfall zu seinem Vorteil verwandt zu haben. Er teilte mit, daß er ebenfalls seinen Parlamentssitz niederlege. Im übrigen erklärte er jedoch nachdrücklich, daß kein Kabinettsmitglied ihm jemals befragt oder unbefugt irgendeine vertrauliche Information gegeben habe.

Der Bürgerkrieg in Spanien

U. P. Malaga, 11. Juni. Aus den gefrigen Zusammenstößen hat sich im Laufe des heutigen Tages ein wahrer Kleinkrieg zwischen Anarchisten und

Syndikalisten einerseits und den sozialistischen Gewerkschaftlern andererseits entwickelt. Die ganze Nacht von Mittwoch auf Donnerstag war von Schießereien erfüllt. Heute vormittag unternahm die Anarchisten einen großen Angriff auf das von Sozialisten besetzte Gebäude des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes. Sie begannen mit heftiger Beschussung und verdrängten dann, in das Gebäude einzudringen, wurden aber durch ebenso heftige Verteidigungs-

feuer zurückgeworfen. Die Sozialisten hatten einige Verletzte, die Verluste der Angreifer sind noch nicht bekannt.

London alleiniger republikanischer Kandidat

* Cleveland (Ohio), 11. Juni. Im Laufe des Donnerstages sind alle anderen Bewerber, darunter auch die Senatoren Borah und Vandenberg, der republikanischen Partei um die Präsidentschaftskandidatur zurückgetreten, so daß nur noch London übrig bleibt. Als möglicher Kandidat der republikanischen Partei für die Vizepräsidentschaft wird noch Knox genannt.

Guerillakrieg in Palästina

Spezialkabeldienst des „Führer“

U. P. Jerusalem, 11. Juni. Die Aussichten auf eine Schlichtung des allgemeinen Proteststreiks der Araber sind praktisch gleich null, da die Führer des Streiks selbst für ihr Leben fürchten müssen, sobald sie die geringste Neigung zum Nachgeben zeigen. Drohungen dieser Art sind letzten häufig aus den eigenen Reihen der arabischen Front laut geworden. Jeder Verhandlungsversuch mit der Regierung sei Verrat an der Sache der Araber solange deren Forderungen nicht restlos erfüllt seien. Die gegenwärtige Situation läßt sich fassen als eine Krafprobe zwischen der Masse der arabischen Bevölkerung und dem hohen Kommando, der sich auf die militärische und politische Streitmacht stützt, die England gegenwärtig in Palästina unterhält. Der Zustand hat nun endgültig das Stadium des Guerillakrieges erreicht; mit Überfällen auf geschlossene jüdische Siedlungen und britische Militärlager. Ein weiteres Bataillon Truppen ist inzwischen aus Ägypten eingetroffen. Damit erhöht sich die britische Militärmacht in Palästina auf acht Bataillone. Es verläutet, daß die britischen

Seerespioniere den Betrieb und Schutz der Eisenbahnen übernehmen sollen, die in letzter Zeit mehrfach Sabotageakten ausgeführt waren.

Nicht weniger als fünf jüdische Siedlungen sind im Laufe des heutigen Tages von bewaffneten Araber-Banden angegriffen worden. Die Siedlung Ansharod bei Nazareth, in deren Nähe es schon getrieben zu Schießereien gekommen war, war heute der Schauplatz schwerer Kämpfe, in deren Verlauf es den Angreifern gelang, die Kolonie völlig zu umzingeln. Ihre Vertreibung gelang erst nach dem Eintreffen eines starken Truppenkontingents.

Ein zweites regelrechtes Gefecht wurde bei der Siedlung Tel Joseph ausgekämpft, doch gelang es hier den Kolonisten selbst, mit Unterstützung einiger Polizisten, die etwa 50 Angreifer nach längerer Schießerei zurückzutreiben. Auf dem Rückzugsweg der Araber entdeckte man starke Blut- und Schleißen, die darauf hindeuten, daß die Flüchtenden einige schwerverletzte Kameraden mit sich geführt haben müssen.

Dampfer zerschellt an der Wiener Reichsbrücke

Nach wenigen Minuten im Wasser verschwunden

* Wien, 11. Juni. Der Passagierdampfer „Wien“ ist heute nachmittags gegen 1.30 Uhr auf der Donau mit voller Fahrt von Strömung und Maschine gegen einen Pfeiler der im Umbau befindlichen Reichsbrücke gerannt. Unter furchtbarem Krachen zerbarst das Schiff in Trümmer und war nach wenigen Minuten unter der Wasseroberfläche verschwunden. Zwei Mann der Besatzung sprangen noch rechtzeitig über Bord und konnten gerettet werden, alle anderen werden vermißt.

Passagiere waren noch nicht an Bord, da der Dampfer sich auf der Fahrt zum Kohleflößen befand.

Die Bergungsarbeiten sind im Gange. Riefige Menschenmassen haben sich an den Ufern angesammelt. Der Heizer des Dampfers „Wien“ konnte sich durch einen Sprung auf den Brückenpfeiler retten. Er schildert den Vorgang des Unglücks wie folgt:

Der Dampfer wurde durch die starke Strömung und die Wucht des großen Wellenganges infolge des Hochwassers mit dem Schaufelrad an den Brückenpfeiler gedrückt. Der Kapitän verurteilte, das Schiff doch noch an dem Pfeiler vorbeizulassen. Dabei stieß das Schiff mit der Breitseite an den Pfeiler und brach mit einem fürchterlichen Krach entzwei. Vermißt werden

von der Besatzung Besatzung bisher noch acht Mann. Während sich die Seizer vermutlich retten konnten, wird das Küchenspersonal, darunter fünf Frauen, zurzeit noch vermißt. Die Köchin konnte sich durch Schwimmen retten.

Der Kapitän, der ebenfalls durch einen Sprung auf den Brückenpfeiler sein Leben in Sicherheit bringen konnte, erklärt das Unglück ebenfalls mit der ungewöhnlichen Stärke der Strömung.

Von der Schiffswerft Korneuburg wurde ein Bergungsschiff mit Tauch- und Hebegeräten herbeigerufen. Die Wiener Feuerwehr sucht mit großen Leinen das Wasser neben den Pfeilern nach den acht Vermißten ab.

Sieben Todesopfer

Nach den nunmehr vorliegenden amtlichen Feststellungen, hat das Schiffsglück sieben Opfer gefordert. Diese sieben Personen werden vermißt, und es gilt als sicher, daß sie — unter dem Deck des Schiffes eingeschlossen — sich nicht retten konnten und ertrunken sind. Nach den Leichen wird gesucht. Der Schiffsvorkehr auf der Donau ist zur Zeit eingestellt, da das Brack der gefunkenen „Wien“ die Fahrtrinne teilweise sperrt. Die Reichsbrücke selbst ist nicht gefährdet.

Seitwort des Reichskriegsministers und Oberbefehlshabers der Wehrmacht zur Rotkreuzsammlung am 13. und 14. Juni 1936

Der Wiederaufbau unserer Wehrmacht, den das deutsche Volk seinem Führer verdankt, hat dem Deutschen Roten Kreuz nicht nur die alten Aufgaben wiedergegeben, sondern ihm auch neue Pflichten für den Sanitätsdienst auferlegt. Ihm die Mittel hierfür zu geben, sind die Rotkreuzsammlungen am 13. und 14. Juni d. J. bestimmt. Mögen sie dank der Unterstützung durch das ganze deutsche Volk ihren Zweck voll erreichen.

Blomberg
Generaloberst

Der Reichsfinanzminister in Rostock

* Rostock, 11. Juni. Der Reichsfinanzminister Graf Schwerin von Krosigk führte am Donnerstagsabend in Rostock in einer Rede über Finanz- und Wirtschaftspolitik u. a. folgendes aus:

Innerhalb der politischen und wirtschaftlichen Umwälzung, die die Welt erfüllt, bietet Deutschland das Bild friedlicher Arbeit und kraftvollen Aufbaus. In der Aufwärtsentwicklung, die seit 1933 in Deutschland eingetreten ist, habe sich noch kein Rückschlag oder Stillstand gezeigt. Günstige Gestaltung der Arbeitslosenziffern und der Steuereinnahmen in den letzten Monaten beweise die Stetigkeit der Aufwärtsentwicklung auch im Jahre 1936. Die Stimmen, die in den vergangenen Jahren den bevorstehenden wirtschaftlichen und finanziellen Zusammenbruch Deutschlands prophezeit hätten, seien mehr und mehr vor der überzeugenden Sprache der Tatsache verstummt.

Es sei die der deutschen Finanzpolitik auch für die Zukunft gestellte Aufgabe, die großen nationalen Aufgaben durch eine bewusste Konzentrierung aller finanziellen und wirtschaftlichen Kräfte auf ein Ziel zu ermöglichen. Die Größe eines Zieles lasse sich an der Größe der Schwierigkeiten, die überwunden werden müssten, und an der Größe der Opfer ermessen, die ein Volk für dieses Ziel zu bringen bereit sei. Auch das deutsche Volk werde auf manchen Ruinisch verzichten und manchen berechtigten Anspruch auf spätere Zeiten verschieben müssen. Nur wenn die Ausgabenpolitik der öffentlichen Hand, und zwar in allen ihren Teilen und Zweigen, sich dem Gebot schärfer Sparmaßnahmen unterordnet und auf ein großes Ziel ausgerichtet werde, könne sich dieses Ziel erreichen lassen.

Diese Sparpolitik habe sich nicht nur in der Abtötung vor dem Steuergrößen zu erwiesen, an dem Schweiß und oft genug Tränen des Steuerzahlers kleben, sondern vor allem auch in einer einfachen und zweckmäßigen, Doppelarbeit und Neben- und Gegeneinanderarbeiten vermeidenden Durchorganisation unseres gesamten öffentlichen Apparates.

Dem Wort: „Die Wirtschaft ist unser Schicksal“ betonte der Reichsfinanzminister die Worte Friedrichs des Großen entgegen, daß das Schicksal der Staaten auf den großen Mannern beruhe, die ihnen zur rechten Stunde geboren würden.

Statt Karten
Heute abend entschlief sanft nach langem Leiden unser guter Vater, Großvater und Bruder

Wilhelm Nöldeke

Regierungsbaumeister a. D.
Eisenbahndirektor i. R.

in seinem 67. Lebensjahre

Karlsruhe 10. Juni 1936 4842
Vorholzstraße 6 II.

Im Namen aller Geschwister:
Erwin Nöldeke Apotheker

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.
Feuerbestattung Samstag, den 13. Juni 1936 vormittags 11 Uhr

Nach kurzem, aber schwerem Leiden entschlief heute morgen unsere liebe unvergessene Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Rosa Brenner wwe.

geb. Beiswanger

im Alter von 67 Jahren.

Karlsruhe, den 11. Juni 1936 04841
Luisenstraße 31, II.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Eugen Brenner
Friedl Brenner
Fanny Morgenstern
und Verwandte

Beerdigung Samstag, 12 Uhr

Familienanzeigen

finden größte Beachtung im „Führer“

Immobilien

Hof-Verpachtung

Kleines Hofgut — Gosererhof — mit 5,5000 ha, darunter 19,17 a Hofreite mit Gebäulichkeiten, in Hübenthal, Zinten Erbschaft, ist auf Pachtvertrag (2. Februar 1937 auf 6 oder 12 Jahre zu verpachten. Verschaffungsmodalität im Wald und auf den Feldern. Weiter der (Ev. Stiftungsamt) Hübenthal, Oberförsterei Stölker in Hübenthal-Erbschaft setzt den Hof, Häubers, Bedingungen und Einrichtung von Angebotenen von Angeboten bei der (56353) Ev. Stiftungsverwaltung Hübenthal.

Haus

in Göttingen bei 2 mit 2x3 Zimmer, Küche und Garten, sofort zu verkaufen. Angeb. unter 4814 an den Führer.

3 deutsche Schäferhunde

zu verkaufen in Weingarten (Wob.), Kanalstraße 7. (56655)

Drahthaar-Terrier

weiß-schwarz gefl., auf Struppi brennend, entworfen. Abzugeben gegen Wechsel bei Romberg, Degenstraße 10. (4802)

Jahre Anzeigen haben im „Führer“ größten Erfolg

Kapital-Bauspar-konto

über 15000 RM, sehr hohe Rendite, sofort zu verkaufen. Angeb. unter 56359 an den Führer.

Wenn Sie reisen

verlangen Sie bitte auf allen Bahnhöfen u. an allen Zeitungskiosken den „Führer“ Sie erweisen uns einen großen Gefallen, wenn Sie uns Zeitungskioske namhaft machen, die unser Blatt noch nicht führen

Der Führer

Amtliche Anzeigen

Bretten

Maul- und Klauenfische
Nachdem die Maul- und Klauenfische in dem Gebiet „Amdisbühl“ auf dem Gebiet Eulendorf erloschen ist, werden die hierwegen angeordneten Schutzmaßnahmen aufgehoben. Der Amtsbezirk Bretten ist damit wieder von Maul- und Klauenfische frei. (56531)

Bretten, den 10. Juni 1936.
Vob. Bezirksamt.

Karlsruhe

Deftentliche Mahnung.

Es werden fällig am:

- 5. 6. 36 die Wohnsteuer für die zweite Hälfte des letzten Monats Mai 1936.
- 10. 6. 36 die Umsatzsteuervorauszahlungen für den Monat Mai (keine Schonfrist mehr).
- 10. 6. 36 die Höfenersteuer für den Monat Mai 1936.
- 10. 6. 36 das zweite Viertel der Einkommen- und Körperschaftsteuervorauszahlungen für 1936 mit einem Viertel der anbei veranlagten Einkommen- und Körperschaftsteuer nach Bundesfinanztafel.

An die Zahlung wird erinnert. Verspätete Zahlung hat Nachnahme oder Beitreibung zur Folge. Wer es im Jahre 1936 hinsichtlich einer Zahlung oder Vorauszahlung um einer zweimonatigen Wohnung kommen läßt, wird in die Rufe der künftigen Steuerzahler aufgenommen. Es liegt daher im Interesse jedes Steuerpflichtigen, die einzelnen Steuerzahlungen pünktlich zu entrichten. Wird eine Steuerzahlung nicht rechtzeitig entrichtet, so ist mit dem Ablauf des Fälligkeitstages ein einmaliger Zuschlag (Zuschlagszinsen) von 2, u. 6. des rückständigen Steuerbetrags vermindert. (56532)

Die Finanzämter:
Mannheim, Baden-Baden, Bretten, Bruchsal, Bühl, Durach, Ettlingen, Forstberg, Karlsruhe-Stadt, Karlsruhe-Land, Schl. Vogt, Eberbach, Offenburg, Rheinf. Eisenberg und Waldach.



Und kommt heran die Urlaubszeit, dann stelle Dir die Fragen: Was brauche ich zum Glücklichen in diesen schönen Tagen?

Je mehr Sie vorgesorgt haben, je weniger Geld Sie ausgeben müssen, je mehr Freude wird Ihnen Ihr Urlaub bringen. In den Urlaubs-Koffer gehören:

bei den Damen:

- einige Paar Sommerstrümpfe in den modernsten Sonnenbrandfarben
- kühlende Unterwäsche
- Schlüpfer Hemden, Hemchen usw.
- ein flotter Schlafanzug
- Nachhemden, Badjackchen usw.

bei den Herren:

- Einige Ersatzkragen, Sporthemden, Polo-hemden, kurze Unterhosen, poröse Unterjacken, Socken, Sport-Strümpfe, Sportgürtel, schöne Sommerkravatten, Badehosen, Badetücher usw.

Das alles und überhaupt alles in Wäsche, Strümpfen, Wollwollen, Badesachen usw. für Vater, Mutter und Kind bietet Ihnen in großer Auswahl preiswert

ERIB

KARLSRUHE, Kaiserstraße 113
MOHLBURG, Philippstraße 1

AUS KARLSRUHE

Im Zeichen der Messingscheibe

Die Messingscheibe, das ist das Zunftzeichen des Friseur, über das sich insbesondere die Ausländer in Deutschland wundern. Die jeden Abend von ihrem Stammpfad aus vorficht abgenommene und des Morgens in frischpoliertem Zustand wieder aufgehängte, blinde Messingscheibe ist bekanntlich aus dem kupfernen Barbierbecken der Zunftzeit entstanden. Einen großen Vorteil hat das neuzeitliche Zunftzeichen: in unfernen von zahlreichen Neuzugewanderten und Transparenten erfüllten Geschäftstragen fällt das Scheibchen in seiner schlichten Einmaligkeit sofort auf.

Für manche Leute bedeutet der dreimännliche Haarschnitt das gleiche wie ein von feinen Unzufriedenheiten begleitetes Leben zum Zahnarzt. Andere wieder sehen im Haarschnitt im Haarschneidenden geradezu eine Erpo-



Zeichnung: Schweizer

lung, die durch die hier seit alters her geübten sachmännlich unterbauten Zeremonien besonders befördert wird. Es gefällt ihnen, wie ein Kind in einen blütenweißen Mantel eingewickelt zu werden, mit tausend Waschbäumen, Seifen, Kämmchen und Bürstchen liebevoll bearbeitet zu werden. Beaglich sitzen sie im gutgepolsterten Sessel und betrachten ihr vom Eisenbaum unförmig entstelltes Gesicht mit ziemlichem Wohlgefallen.

Der Beruf des Haarschneiders hat im Laufe der vielen Jahre schwerste Beschäftigungen erfahren müssen. Einst war der Barbier ja der ärztliche Berater seines Kundenkreises. Er ließ zur Aber und zog Zähne, quackte, schneidete, schneidete, schneidete und schneidete und schneidete auch Gold zu machen. Diese Romantik ist schon lange tot, aber selbst die übrig gebliebene Ausbildungsform des ehrbaren Gewerbes erhielt durch die Massenverbreitung der Sicherheitsapparate, einer amerikanischen Erfindung, einen empfindlichen Stieb. Glücklicherweise, sagt sich der Mann im weißen Kittel, gibt es immer noch viele Leute, die zu faul oder zu ungeheuerlich sind, sich sicherheitsapparaten. Außerdem wanderten viele haarförmige Hände von den männlichen Schädeln zu den weiblichen Köpfchen ab, als die Frauen sich erst einmal mit Begeisterung zum Büschel begeben hatten.

Die Maschine hat Eingang gehalten im Bereich der Messingscheibe wie in jedem anderen Handwerk. Auf Rollen geführt, ein winziges Elektromotörchen im Leibe, leitet sie die Vorarbeit des Haarschnitts. Ein „Salon“ ist heutzutage erfüllt vom singenden Arbeitslärm dieses unheimlichen Geräts, während der Arbeitstisch des Haarschneiders bekanntermaßen einer Kombination von Parfümeriegeschäft und Stahlwarenhandlung gleicht. Lustig klappern die Scheren um stolze Haartouren.

Kurz nach der Einführung der allgemeinen Befristung kam ein junger Mann, der sonst auf sein blondes Gesicht stolz war und mit gleichen Empfindungen die gemalten Straßen aus der Stirn und von den Augen schaltete, in den Salon mit der wehmütig hervorgeragten Anordnung „Ganz kurz bitte“. Der Meister überlegte ihm hierauf dem Gefallen mit der Glatze-Bemerkung „Ganz kurz für Um!“ Und dabei blieb es auch nach der Solatanzzeit. Das blonde Unkraut wird stets sauber abgekratzt.

Das sind so Geschichten um die Messingscheibe. Die Zeremonie des Haarschnitts jedenfalls hat eine größere Bedeutung, als du manchmal annimmst. Stelle dir zum Beispiel eine wildwuchernde Epoche vor! Wir würden herausfinden wie die Anfratzen, und jeder Baenbesitzer würde, wenn er den Schlag seines Gefährtes öffnete, aussehen, wie sein eigener Dieb...

Der Polizeibericht meldet:

Warnung vor einem Betrüger

Am Dienstag erschien während der Vormittagsstunden in verschiedenen Häusern in Durlach ein noch unbekannter Mann und erklärte, er sei von der Polizei beauftragt, die Abstrafen zu vergelten. Er verlangte die Auszahlung der Abstrafen von 4,00, 3,50 und 2,00 RM. Als ihm er ausfällt und verschwand. Er konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

Schnellverfahren. Dem Polizeipräsidenten wurden zur Beurteilung im Schnellverfahren vorgeführt: 2 weibliche Personen wegen Uebertretung des § 361 Ziff. 6 R. St. G. B. 1. Periode wegen Trunkenheit und Uebertretung der R. St. G. B. 1. Periode wegen groben Unfugs.

Aus den Gerichtssälen

Vergehen gegen das Blutschutzgesetz

Vor der 3. großen Strafkammer des Landgerichts Karlsruhe hatte sich der 44 Jahre alte verheiratete jüdische Arzt Dr. Fritz Mai aus Zweibrücken wegen Vergehens gegen das Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre zu verantworten. Dem Angeklagten wurde zur Last gelegt, er habe als Volksgenosse nach dem 1. Januar 1938 die 20jährige arische Hausangestellte Elisabeth B. in seiner Wohnung in Bruchsal weiterhin als Dienstmädchen beschäftigt und damit gegen das Blutschutzgesetz verstoßen. Der Angeklagte bestritt, daß die B., die im Jahre 1935 als Dienstmädchen bei ihm tätig war, auch noch nach dem 1. Januar 1938 im Haushalt des Angeklagten beschäftigt wurde; sie habe lediglich die Reinigung der zu seiner Praxis notwendigen gewerblichen Räume besorgt. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 300 RM Geldstrafe, falls diese 60 Tagen Gefängnis. In den Urteilsgründen wurde u. a. ausgeführt: Der Angeklagte tritt der Anklage mit der Behauptung entgegen, die Zeugin sei nicht in seinem Haushalt, sondern nur in seinem Betriebe als Arzt und dem seiner Ehefrau als Zahnärztin beschäftigt, ferner wurde von ihm behauptet, die Zeugin habe nur Arbeiten verrichtet, die mit seinem gewerblichen Betriebe zusammenhängen. Sie habe weiter das Spechzimmer, den Wartezimmer, die mit dem Abort verbundenen, weil letzterer vielfach von den Patienten benutzt worden sei. Die Zeugin sei nur ein Kaufmädchen gewesen, das mit dem Haushalt nichts zu tun habe. Die Strafkammer konnte dieser Auffassung des Angeklagten nicht beitreten. Nach Lage der Wohnung kann eine scharfe Trennung von Haushalt und Gewerbebetrieb nicht vorgenommen werden. Wartezimmer sind der zur Wohnung gehörige Gang, Räume, die sowohl von der Familie als auch den Patienten benutzt werden. Auch der Abort wird von der Familie und den Patienten benutzt; alle Räume liegen innerhalb eines Glasabstufes und sind nicht von den Hausabsträumen getrennt. Die Zeugin hat täglich Putzarbeiten verrichtet, die über die Tätigkeit in einem gewerblichen Betrieb hinausgehen. Es steht fest, daß die Zeugin auch in der Küche zu schaffen gemacht hat. Die Küche kann nicht als ein Raum angesehen werden, der zum gewerblichen Betrieb des Arztes gehört. Aus der Verhandlung hat das Gericht den Eindruck gewonnen, daß der Angeklagte durch

die Art, wie er die Zeugin seit dem 1. Januar beschäftigt hat, das Gesetz umgehen wollte. Das Reichsinnenministerium hat ihm die Weiterbeschäftigung der B. unterjagt. Der Angeklagte hat sich nicht weiter erkundigt, ob die Weiterbeschäftigung zulässig war. Ein Staatspolizeibeamter hat eine Kontrolle vorgenommen, die B. bei der Arbeit angetroffen, sie zur Rede gestellt und dem Angeklagten gelagt, diese Art der Beschäftigung sei unzulässig und es werde Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattet. Trotz dieser Warnung hat der Angeklagte noch bis zum 14. Januar die Zeugin weiter beschäftigt. Er hat also vorsätzlich gehandelt und war daher im Sinne der §§ 3 und 5 Abs. 3 des Blutschutzgesetzes zu verurteilen.

Eine rohe Tat findet ihre Sühne

Der 51 Jahre alte ledige Karl Wilhelm Braun aus Untermühlbach hauste mit seinem 73jährigen Vater zusammen. Das Verhältnis zwischen den beiden war nicht das beste und es gab öfters Streit, besonders wenn sie reichlich dem Alkohol zugesprochen hatten. Am 30. April war der Vater wieder in angetrunkenem Zustande nach Hause gekommen und war zu Bett gegangen. In der Nacht wollte er den Abort aufsuchen und fiel dabei eine Treppe herunter, wobei er sich nicht unerheblich verletzte. Söhnchen und hilflos lag er im Hofe. Als der Sohn seinen Vater im Hofe liegen sah, ergriff er einen Besen und schlug auf den Verletzten ein. Darauf hat er ihn ins Zimmer und zu Bett gebracht, ohne sich weiter um ihn zu kümmern. Nachbarsleute nahmen sich um den Verletzten an und sorgten für ärztliche Behandlung. Die Verletzungen waren so schwerer Natur, daß der Tod eintrat. Der Sohn rüferte sich in der Wirtschaft der seinem Vater zugehörigen Mißhandlungen. Er erzählte, „er habe ihn die Treppe hinaufgeschlagen, er werde bald verr... und gehöre auf den Mißhauser“. Der Richter hatte sich sehr vor dem Schöffengericht Karlsruhe wegen gefährlicher Körperverletzung zu verantworten. Die Beweisaufnahme ergab nicht mit Sicherheit, ob die Körperverletzung die Todesursache war; es besteht jedoch die Vermutung, daß das Verhalten des Angeklagten mit einer Ursache des Todes des alten Mannes gewesen ist. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von vier Monaten, abzüglich ein Monat Untersuchungshaft.

Biß und Donner

Einen für die gegenwärtig recht empfindlich kühle Jahreszeit sehr gemächlichen Tag hatten wir gestern zu verzeichnen. Schon um die Mittagsstunde zog sich ein schweres Unwetter über dem Stadtgebiet zusammen, das sich alsbald mit Biß und Donner und wolkenbrunnartigem Regen entlief. So heftig das Wetter war, so kurz war es auch. Schaden hat es keinen angerichtet, aber die Gewitterstimmung am Himmel hielt den ganzen Nachmittag an und führte in den frühen Abendstunden zu einem zweiten heftigen Unwetter, das dem am Mittag an Heftigkeit und Ausdehnung dem Regen nichts nachgab. Ebenso rauh, wie es gekommen, verlag sich das Wetter wieder. Ein merkwürdiger Vorommer...

Der dritte Abspring-Anfall

Das leidige Abspringen von Straßenbahnwagen hatte gestern nachmittag kurz nach 2 Uhr zur Folge, daß ein Fußgänger, der mit der Linie 7 von Mühlburg kommend an der Verkehrsinsel Hauptpost abspringen wollte, infolge der Nässe ins Unfluge kam, von der Straßenbahn durch Geschalten seinerseits etwas gestreift und dann geknirscht ist. Der Unfall ist glücklicherweise noch glimpflich abgelaufen. Irrenden Schaden scheint der Gefallene nicht davongetragen zu haben. Das ist nun innerhalb drei Tagen der dritte Unfall, der durch leichtfertiges Abspringen von der fahrenden Straßenbahn verursacht wurde.

Ortsgruppe Ruppurr der NSDAP

Für Montag hatte die Ortsgruppe Ruppurr der NSDAP ihre Pol. Leiter sowie sämtliche Walter und Parteimitglieder, zu einer Arbeitsstunde im „Grünen Baum“ zusammengerufen. Der Redner, Kreisorganisationsleiter Pa. Nagel, gab einen kurzen Rückblick auf das Geschehen der letzten Jahre. Die Politischen Leiter haben dafür Sorge zu tragen, daß Maßnahmen, welche Führer und Partei treffen, vom Volke recht verstanden werden. Die weiteren Ausführungen galten der Neuordnung der Block- und Zelleneinteilung. Abschließend ließ der Redner erkennen, welches großes Maß von Pflicht den Politischen Leitern auferlegt ist und welche verantwortungsvolle Stellung als Mittler zwischen Führung und Volk sie zu bekleiden haben.

Karlsruhe lendet:

Eine bunte Soldatenstunde

In der Sendung aus Karlsruhe „Wenn's Regiment früh ausmarschiert“ am Freitag, dem 12. Juni, von 21 bis 22 Uhr hören wir in einer Zusammenkunft von Adolf Segauer eine bunte Soldatenstunde. Stimmungsbilder vom Ausmarsch und Einquartierung wechseln mit Soldatenliedern und Märchen, die alt und jung das Herz erfreuen.

Karlsruher Konzerte

Das neue Oswald-Streichquartett stellt sich vor — 1. Kammermusikabend in der Musikhochschule

Das von Konzertmeister Eduard Oswald gegründete Streichquartett, zu dem er als zweites Geiger Friedrich Helmich, als Bratschist G. B. Panzer und als Cellist Fritz Köhler (Lehrkräfte der Musikhochschule) verpflichtete, hatte sich am Mittwoch den zahlreichen Zuhörern vorgestellt. Das Quartett macht es sich zur Aufgabe, unter der edlen Kammermusik-Literatur auch weniger bekannte Werke anzuführen. Besonders sind auch solche Stücke berücksichtigt, die wegen ihrer eigenartigen Zusammenstellung von Streich- und Blasinstrumenten, sich der besonderen Gunst beim Hörer erfreuen. Diese Programmanlage wurde schon beim ersten Abend im Aufführungssaal der Musikhochschule vielseitig erfüllt. Zumal man zum Quartett eine Klarinette, die Hermann Siemknecht spielte, hinzufügte. Zum Vortrag stand das Streichquartett A-Moll (Werk 39) von Franz Schubert; das Quintett A-Dur (Werk 581) von B. A. Mozart; dann das Streichquartett C-Dur (Werk 61) von Anton Dvorak. Das Schubertsche Werk, eines der letzten und reifsten Quartette, von singender Entfaltung des Hauptthemas, als hätte Mozart zur Seite, wurde vom Oswald-Streichquartett besonders stark im Menuett und Finale an den Wurzeln gepackt. Hier lebte Schubert mit ganz ihm eigenem Ausdruck eines Rhythmus und Tones von wunderbarer Feinheit und warmer Sinnlichkeit. Es war klar, daß bei solch neuem Zusammenpiel, sich hier noch nicht alles künstlerisch rein austragen konnte. Der starke Ueberzeugungswille, aber vom ersten Geiger ausgeht und im Grunde manchmal die Mitwirkenden zu heftig ins Spiel reißt, überlagerte da und dort durch den breiten Gegenstrom die Zeit-

betten des Schubertschen Themas, das sich hier wie von selbst entfaltet. Und dieser Reiz muß ihm bewahrt werden.

Den Höhepunkt des Abends bildete das Mozart-Quintett. In der Steigerung der melodischen Verdichtung ist nun Oswald Meister. Diese Vorzüge konnten hier auch die bewährten Mitspieler leuchten lassen wie selten. Kam hinzu als reizvolles Gegengewicht zum Streichkörper der goldglare Ton der Klarinette, die Hermann Siemknecht mit erstaunlicher Reinheit blies. Das Hören war eine Lust! Welch quellende Figuren des Blasinstrumentes, bis er seine eigenen Bahnen zieht und beim letzten Klang wie ein Füllhorn löst, so zart und feberleicht. Welche Fassung eines Gluckaufsatzes im Vargetto, zwischen Klarinette und erste Violine. Man genoss die zartlichende Kunst der Geigen, der Bratsche und des Cellos, die hier dem Blasinstrument den fameligen Untergrund geben. Die Variationen ließen dann nochmals Raum für die rhythmischen Einschnitte und die melodischen Spezialfeinheiten; so daß mit dem Mozartschen Ausklang eigentlich kein Wunsch mehr zurückblieb. Dennoch gab der Klaffisch befreite wie vollständig verankerte Dvorak mit seinen breiten bunten, festlich gefpannten Melodien-Wandern dem Oswald-Streichquartett manchmal late Gelegenheit zu eigenen Vortrag. Es war genug Anlaß, sich farbig hier auszubreiten und gemäß der besonderen Veranlagung eindringlich zu gestalten. Diese Breite der Akzente, diese starke süße Tönung, und die kernige Melodie des Finales waren ein gewinnender Abschluß. Und der Beifall war darum fürnisch.

Kabel an den Patenkreuzer

Der Willkommgruß der Stadt

Die Stadtverwaltung hat dem Kommandanten des soeben von seiner 5. Auslandsreise zurückgekehrten Kreuzers „Karlsruhe“ drahtlich folgenden Willkommgruß entboten:

Zur glücklichen Rückkehr unseres Kreuzers „Karlsruhe“ entbietet die Patenstadt Karlsruhe Ihnen und den Offizieren und Mannschaften herzlichen Willkommgruß. Stolz auf das vorbildliche Auftreten der Besatzung in den Häfen und Städten fremder Kontinente, dankt die Patenstadt für den durch dies lebendige Zeugnis dem Reich und seinem Führer geleisteten Dienst.

gez.: Dr. Fribolin, Bürgermeister.

„Leben und Schaffen“

Jetzt nur noch 3 Tage

Da die Ausstellungsdauer nicht mehr verlängert werden kann, stehen nur noch 3 Tage zum Besuch dieser einzigartigen Schau zur Verfügung. Alle Vereine, Behörden und Vereine, denen es bisher noch nicht möglich war, die sehenswerte Ausstellung zu studieren, werden gut daran tun, sich einen dieser letzten Tage vorzumerken. In diesem Zusammenhange darf noch erwähnt werden, daß der Besuch der Ausstellung für jeden Karlsruher eigentlich Pflicht ist, denn für ihn wurde sie ins Leben gerufen.

Rheinhafen und Stichtanal

Das heutige Vortragsthema

Am heutigen Freitag wird Stadtoberbaudirektor Bittinger über das Thema „Die Entwicklung des Karlsruher Rheinhafens und die Stichtanalverbereicherung“ sprechen, und am Samstag, dem 13. Juni, Stadtmann Dr. Zimmermann über „Karlsruhe als Industrieort“. Beide Vorträge beginnen 18.30 Uhr.

Die neuen Preissträger

Bekanntlich erhält jeder hundertste, fünfhundertste und tausendste Besucher der Ausstellung ein Geschenk in Form von Stadtgarten-, Bade- und Straßenbahnkarten. Die Fünfhundert- und Tausendpreis sind hierbei besonders wertvoll. Die 5. Auslosung ergab folgende Ergebnisse:

Stadtgartenkarte (weiße Karten): 191, 635, 631, 777, 825, 919, 1049, 1183, 1181, 1209, 1236, 1416; (grüne Karten): 3887, 7008, 7009, 7164, 7277, 8017; (grüne Karten mit Stadtgartenaufdruck): 511, 579, 607, 782, 823, 920, 2049, 2127, 2210, 2433, 2555, 2874, 2969, 9283.

Fünfhundertpreis (weiße Karten): 211, 222, 1211, 6800; (grüne Karten): 39688; (grüne Karten mit Stadtgartenaufdruck) 2907, 2692, 2789, 9155.

Tausendpreis (weiße Karten): 678, 944; (grüne Karten mit Stadtgartenaufdruck): 574, 917.

Der Fünfhundertpreis der weißen Karten entfiel auf die Nummer 813.

Der Tausendpreis der weißen Karten erhielt die Nummer 1445.

Die auf die Nummern entfallenden Preise können bei der Geschäftsstelle der Ausstellung während der Besuchszeiten abgeholt werden.

Wer kennt sie?

Am Mittwoch, 10. Juni, 21 Uhr, wurde eine Frau infolge eines in der Kreuzstraße erlittenen Schlaganfalls in das Stadt Krankenhaus Karlsruhe eingeliefert. Ihre Personalien konnten bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

Beschreibung: Etwa 40—50 Jahre alt, 165 Bm. groß, graumeliertes Kopfhaar, kühnliches Gesicht im Oberlefer.

Kleidung: Dunkelblaues Wollsamtkleid, dunkelblauer Unterrock mit hellgrauen Trägern, schwarzer Strohhut, schwarze Halbhuhe, hellgraue Strümpfe. — Die Frau war im Besitze einer Handtasche, in welcher ein Kupon des Lebensmittelgeschäftes Pfannkuch vorgefunden wurde.

Sachdienliche Angaben wollen dem Landeskriminalpolizeiamt, Abt. Vermisstenstelle, in Karlsruhe mitgeteilt werden.

Gegen Nacht-Unfälle

Wissenschaft um Auf- und Abblenden

Im chemisch-technischen Hörsaal der Technischen Hochschule hielt Prof. Dr. Trautmann-Stuttgart, vor den Angehörigen und Freunden des lichttechnischen Instituts einen Lichtbildvortrag über die neuesten Bestimmungen zur Reichsverkehrsordnung, die nicht zuletzt auf die wissenschaftlichen Untersuchungen dieses Fachgebietes zurückgehen. Er brachte eine Ausdeutung der wissenschaftlichen Prüfungsmethoden, die es ermöglichen, in Zukunft Verkehrsstörungen und Unglücksfälle zu vermeiden, welche auf unzulängliches Anbringen der Beleuchtungsanlage, allzu große Lichtstärke oder zu schwache Leuchtkraft der Beleuchtungsanlage an Kraftfahrzeugen zurückgehen. Auch das Abblenden wird in Zukunft von polizeilicher Seite einer scharfen Kontrolle unterzogen werden. Hierzu wird die Behörde mit entsprechenden technischen Apparaten ausgerüstet sein, die es jederzeit ermöglichen, festzustellen, ob die Beleuchtungsanlage am Kraftfahrzeug den neuen Vorschriften entspricht.

Die Wege, die in Deutschland beschritten werden, weichen zum Teil wesentlich von denen des Auslands ab. Während zum Beispiel Frankreich eine Kontrolle bei den Herstellungsfirmen der Beleuchtungsanlage durchführt, aber nicht verhindern kann, daß der Kraftfahrzeugbesitzer beim Anbringen der Beleuchtungsanlage gegen die Bestimmungen verstößt, wird sich die deutsche Methode praktisch bei dem einzelnen Kraftfahrer auswirken.

Im BDM-Sport

erziehen wir unsere Mädel zur Gemeinschaft, zu innerer Haltung, zu Pflichtbewußtsein gegen sich selbst und zum Dienst am Volk.

Kommt alle zum Sportfest des BDM-Unter-aan 109 am nächsten Sonntag, 3 Uhr nachmittags, auf die Karlsruher Hochschulkampfbahn!

Olympia-Prüfungsturnen in Billingen

Wir bringen heute einen kurzen Überblick über das hervorragende Können der süddeutschen Vertreter der Olympia-Kernmannschaft...

Bedert (München), Deutschlands erfolgreichster Gewichtheber, vertritt die deutschen Farben schon in unzähligen internationalen Kämpfen erfolgreich...

Friedrich (München) zählt zu den zur Zeit besten deutschen Freiwingerturnern.

Geißler (München) und Mänder (Münster) erfolgreiche Turner auf deutschen Turnfesten.

Schmelzer (München) 1. Sieger beim Länderkampf gegen Polen am vergangenen Sonntag.

Stabel (Konstanz) zur Zeit wohl der vielseitigste und daher aussichtsreichste Turner für die Olympiade...

Stangl (München), unübertroffen Deutschlands, wenn nicht der Welt beste Reiterturner.

Stolz (Schwabach) Deutschlands bester Ringturner.

Wieschedel (Stuttgart) Württembergs bester Turner und erfolgreicher Teilnehmer beim Länderkampf gegen Polen.

Nicht viel nachsehen werden die Turner der Meisterklasse, die sich am Nachmittag zusammen mit der Olympia-Kernmannschaft den Kampfplatz zur Verfügung stellen werden...

Was in Billingen am kommenden Sonntag geschieht wird, ist Turnen in höchster Vollendung. Auch der der Turnerei noch Fernstehende wird zu spüren bekommen...

Wieder viel gefordert werden muß, um Leistungen in dieser kaum mehr zu überbietenden Größe zu erzielen.

Kunstflug-Meisterschaft 1936

Der Reichsluftsportführer hat die Luftsport-Landesgruppe 14, München, mit der Durchführung der Deutschen Kunstflug-Meisterschaften 1936 beauftragt...

Rugby-Länderkampf gegen Frankreich

Das alljährliche Rugby-Länderspiel zwischen Deutschland und Frankreich, das für den 29. März vorgesehen war, aber wegen der an diesem Tage durch die Reichsluftwaffen bedingten Sportruhe ausfallen mußte...

Brauchtiich im Glück

Beginn des Trainings zum Eifelrennen

Nach tagelangem Regen herrscht jetzt in der Eifel schönes Wetter. So ist es nicht verwunderlich, daß auf dem Nürburgring bereits zahlreiche Zuschauer zu finden sind...

dem Schwedenkreuz, also nach einem Drittel des Weges, flog plötzlich in voller Fahrt das rechte Vorderrad weg. Das Rad kreuzte die Rennstrecke, flog auf die Straße und dann in hohem Bogen fast 200 Meter weit ins Feld...

Sehr fleißig wurden auch einige Sportwagen gefahren. Die Adler-Mannschaft, die für Le Mans gemeldet war, ist noch immer auf dem Ring. Die Auto-Union kommt Donnerstag, die englische C.M.V.-Mannschaft mit Behour, Mans und Carl Home ist bereits da...

Vom Schwimmsport

Olympia-Schwimmer in Hannover

Beim Wasserball-Länderkampf Deutschland-Holland am 21. Juni in Hannover betreibt die Olympia-Kernmannschaft im Schwimmen und Kunstspringen das Trainingsprogramm. Der Fachamtssportwart R. D. Bre-wis, hat zur Teilnahme folgende Schwimmer und Schwimmerinnen eingeladen:

Schwimmer: Fischer, Jahnisch, Heise, Schwarz, von Edenbrecher, Pfaff, Heimlich, Heibel, Gante, Müste, Freese, Arendt, Balte, Sietas, Paul Schwarz, Feina, Dhlischläger, Hans Schwarz, Schlauch, Gerberberg, Kunstspringer: Esser, Storz, Marauin, Weik, Ziegler, Viebahn, Groie, Grefing, Haffner, Kibig, Hoff, Lorenz, Bander.

Schwimmerinnen: Arendt, Halbschütz, Pösmar, Schmitz, Groth, Pollak, Genenger, Söfzner, Wollschläger, Engelmann, Ruppe, Stolte, Heiling, Kunstspringerinnen: Jensch, Daumerlang, Köpfer, Feinse, Rapp, Bingel, Barisch, Eisele.

Anerkannte Schwimmrekorde

Das Fachamt Schwimmen hat folgende Höchstleistungen als deutsche Rekorde offiziell anerkannt: 100-Meter-Freistil: 56,8 Sekunden, Helmut Fischer (Bremen), aufgestellt am 24. 4. 1936 in Berlin; 3x100-Meter-Lagenstaffel (Frauen): 4:11 Minuten, Nixe Charlottenburg, aufgestellt am 13. 5. 1936 in Berlin.

Süddeutsche Erfolge in Marseille

Bei ihrem zweiten Start auf der Reise nach dem Süden konnten die süddeutschen Schwimmer in Marseille einige schöne Erfolge herauskufen. Sie hatten dort eine

Mannschaft des RSC zum Gegner. Süddeutschlands Vertreter verloren nur einen einzigen Wettbewerb, obwohl einige der besten französischen Schwimmer im Kampf waren. Im Wasserball gab es einen deutlichen Sieg. Die Ergebnisse:

100 Meter Kraul: 1. Cavallero (Frankreich) 1:02,6; 2. Mendrzycki (Süddeutschland) 1:04,8; 3. Reindl (S). - 100 Meter Brust: 1. Stolze (S) 1:18; 2. Rappel (S) 1:24,2; - 200 Meter Kraul: 1. Reindl (S) 2:24; 2. Schmidt (S) 2:27,6; 3. Navarre (F). - 100 Meter Rücken: 1. Reindl (S) 1:18,2; 2. Cavallero (F) 1:19,8; 3. Mendrzycki (S) 1:20; - 5 mal 50 Meter Kraul: 1. Süddeutschland 2:26,4; 2. RSC 2:28,8. - Wasserball: Süddeutschland - RSC 8:3.

Freies neue Rekorde

Die deutschen Langstreckenschwimmer unterzogen sich in den letzten Tagen in Berlin verschiedener Olympiaprüfungen. Dem deutschen Rekordmann Hans Freese (Bremerischer Schwimmverband) gelang es, im Kampf gegen Arendt (Pol. Berlin) und Rajmara (Hindenburg) über 1000 Meter mit 18:23 Minuten seinen eigenen Rekord von 18:38,8 zu unterbieten. Die neue Zeit erreichte er als 13-jähriger. Aber auch über 1500 Meter war eine neue Bestleistung fällig, denn der Bremer konnte mit 20:29 einen neuen deutschen Rekord aufstellen, den alten hielt er selbst mit 20:39. Da diese Prüfung unter amtlicher Kontrolle stattfand, dürfte der Anerkennung nichts im Wege stehen. Wegen der kalten Witterung hatte Freese keinerlei Gelegenheit, sich auf den Kampf vorzubereiten, trotzdem zeigte er erhebliche Verbesserungen, so daß man auf die nächsten Auscheidungen gespannt sein darf.

Um den Davispokal

Rogers und von Cramm beginnen

In den Räumen des Berliner Rot-Weiß-Klubs in Grünwald wurde am Mittwochnachmittag die Auslosung für das Davispokalspiel Deutschland-Frankreich vorgenommen. Beide Nationen lassen sich durch je zwei Spieler vertreten, Deutschland durch von Cramm und Henkel und Frankreich durch Rogers und Mac Beagh. Die Spielfolge lautet:

Freitag (ab 14.30 Uhr): von Cramm - Rogers von Cramm - Mac Beagh. Samstag (ab 16.00 Uhr): von Cramm/Henkel - Rogers/McBeagh. Sonntag (ab 14.30 Uhr): Henkel - Rogers von Cramm - Mac Beagh.

Perry erneut besiegt

Dem zweifachen Wimbledon-Sieger Fred J. Perry scheint die Niederlage durch von Cramm im hoch begangenen zu sein und bei ihm eine Formkrise aufgedeckt zu haben, was angesichts der nahenden Grobhergebnisse in Wimbledon für ihn und seine Landsleute recht unangenehm werden könnte. In Liverpool wurde Perry in einem Schaulampf von seinem Landsmann Hughes 6:2, 8:6, 6:4 geschlagen. Prof. Vignani/Perry gewannen im gemischten Doppel gegen Fr. Strawson/Hughes den ersten Satz 9:7, verloren aber den zweiten 12:14. Immerhin muß noch abgewartet werden, wie man diese Ergebnisse werten kann.

Sportfunk

Verlegt wurde der für die Tage vom 17.-19. Juni in Agram geplante Davispokalturnier zwischen Österreich und Jugoslawien. Die Begegnung findet jetzt vom 13. bis 15. Juni in Wien statt, so daß bereits am kommenden Samstag mit den Spielen begonnen wird.

Die Universität Kiel schlug am Mittwoch im traditionellen Leichtathletik-Wettbewerb die Universität Oslo mit 64:46 Punkten. Im Kugelstoßen erreichte Sievert 14,90 Meter, wurde aber im Diskuswerfen von dem Norweger Sievertsen mit 47,23 Meter geschlagen.

Einen Leichtathletik-Kampf zwischen den Universitäten Bonn, Darmstadt, Karlsruhe und Heidelberg gibt es am kommenden Wochenende, 13. und 14. Juni, im Rahmen der 500-Jahrfeier der Universität Heidelberg in Heidelberg.

Mit 15 Leichtathleten und einer Leichtathletin kommt China zu den Olympischen Spielen nach Berlin. Das Diskuswerfen, 100 Meter-Laufen und die 110 Meter-Hürden sind mit je zwei Mann am stärksten besetzt.

Advertisement for Eugen Loew-Hölzle shoes, featuring 'Gewol-Schuhe' and 'Für empfindliche Füße!' with a logo and address 'Kaiserstraße 187'.

Real estate advertisements including '2 möbl. Zimm.', 'Etwas Besonderes! Schlaf-Zimmer', and 'Zu verkaufen' sections.

Real estate advertisements including 'Elegante Kinderzimmer', 'Leichter Kauf, leichtes Spiel', and 'Kaufgesuche'.

Advertisement for Kodak-Panatomic film, featuring an image of a person and text: 'Eine „blendende“ Sache... einmal gegen die Sonne fotografieren...'.

Real estate advertisements including 'Zu vermieten', 'Garage', 'Wohnung', and 'Zimmer'.

Real estate advertisements including 'Zu verkaufen', 'Billard', 'Gasbadeofen', and 'Heugras'.

Real estate advertisements including 'Laden', 'Ladenheke', 'Kindertagen', and 'Offene Stellen'.

Real estate advertisements including 'Gaub., ehrlch. Mädchen', 'Berf. Zimmermädchen', 'Sautierer', and 'Stenotypistin'.



Mutterschaft

(In deutscher Sprache)
Ein neuer Hammer-Großfilm mit
Hella Müller — Françoise Rosay
Ein packendes Meisterwerk moderner Filmkunst, das die illegitime Mutterschaft zum Vorwurf nimmt
Der Schicksalsweg einer Frau, die nur eine Stunde in ihrem Leben vom Wege abging.

„Ohne Zweifel, ein erschütternder Bildstreifen“. Der Beifall einer ergriffenen Zuhörerschaft galt einer beachtenswerten filmischen Leistung. „Das Publikum muß tief gepackt mitgehen...“ schreibt die Presse.

Beiprogramm: „Herbst in Japan“
Savaria Tonwoche
Ab heute täglich 4.00 6.15 8.30 Uhr

PALAST-LICHTSPIELE

Einstimmige Begeisterung über:

Herbstmanöver

mit **Leo Slezak**
Ida Wüst
Susi Lanner
J. Hussels u. a.

IM BEIPROGRAMM:
„Arbeit am Walde“
„Sie oder Sie“
Ein Kurzstückerl mit Carola Lück in einer Doppelrolle.
„Neueste Fox-Wochenschauspiel“

RESI

Beginn 4.00 6.15 8.30 Uhr
Jugendliche nachm. halbe Preise!

Badisches Staatstheater

Freitag, 12. Juni
8.28 (Freitagabend)

Orpheus und Eurydike

Bühnenhandlung von Gluck.
Dirigent: Kapler.
Regie und Chorographie: Strauß.
Mitwirkende: Wiant, Haberfort, Krüger.
Anfang 9 Uhr.
Ende 12.30 Uhr.
Billette D (0.50—5.00 RM.).
Sa. 13. 6. Abend:
Der Bettelstudent.
Für einseitige Gelegenheitsbesucher
von Privatbes. werden wie sonst
8 Pfg. ermäßigt.
Bretz 2011meter

Bei günstiger Witterung
Große Einzelbeleuchtung in Wildbad
am Samstag, den 13. Juni
Zahlreiche Omnibus-Sonderfahrten zur Einzelbeleuchtung

Das 1. Chrom-Accordeon-Orchester Karlsruhe

unter Leitung von Herrn **Mans Schaar**, ist gezwungen, das auf Freitag, den 12. Juni 1936 in der Eintracht angesetzte **Werkkonzert** auf **zu verlegen**.
Der Vereinsleiter: gez. Senger.

Was immer Sie auch suchen Sie finden alles im Führer!

Neue Kartoffeln

500 gr **13**
Neue Matjesheringe St. **12**

Neue Zufuhren:

- Zwiebeln . . . 500 gr **14**
- Tomaten . . . 500 gr **40**
- Kopfsalat . . . Stück **10**
- Salatgurken . . . Stück **32**
- Rhabarber . . . 500 gr **10**
- Bananen . . . 500 gr **50**
- Zitronen Stück **6, 5 u. 4**
- Feigen Kranz **10**
- Smyrna Feigen 250 gr **10**

Pfannkuch

Ab heute 4.00 6.15 8.30



GUSTAV FRÖHLICH

in:
Es flüstert die Liebe

mit **ELMABULLA**, eine reizende Neuentdeckung u. a. m.

Gustav Fröhlich in einer neuen Glanzrolle als junger Gutbesitzer, der einen Ausflug in die „große Welt“ unternimmt und dabei aus einer jungen Pariser Rechtsanwältin eine liebe Ehefrau macht.
Jugendl. über 14 Jahre haben Zutritt.

GLORIA

Harry Piel's große Doppelrolle

in dem unerhört spannenden Sensationsfilm:
Er oder Ich

Orte der Handlungen sind Genoa, Mailand, Rapallo Monte Carlo, die diesem Filmwerk den prächtigen Rahmen geben.
Beginn 4.00 6.15 8.30 Uhr

CAPITOL

„So lassen wir uns Opernfilme gefallen!“
schreibt die Presse

Martha „Letzte Rose“

Helge Roswaenge singt
Carla Spletter
Fritz Kampers
Grete Weiser
Jugend halbe Preise!
Beginn 4.00 6.15 8.30 Uhr

UNION-Lichtspiele

Der 1. Karl-May-Film: **Durch die Wüste**
Der ganze Zauber des Morgenlandes tut sich auf.
Ein Film für die Jungen und für die Alten.
Nur bis Sonntag einschl. Beginn 4. 6.15—8.30, So. 2.30

Atlantik

Billiger Sonderzug!
(60% Fahrpreisermäßigung)
von Karlsruhe nach Fürth i. D.
mit Ausflugs nach Lindensfels d. Berle des Odenwaldes
Am Sonntag, den 14. Juni 1936.

Abfahrtsort		Anfahrtsort	
8.00 Uhr ab Karlsruhe	an 21.45 Uhr	an 21.45 Uhr	ab 2.00 RM.
8.30 „ ab Mannheim-Brf.	an 20.48 „	an 21.30 „	1.40 „
8.45 „ ab Mannheim-Obf.	an 21.14 „	an 21.14 „	1.50 „
9.08 „ ab Mannheim-Brf.	an 20.45 „	an 20.45 „	—
9.19 „ ab Mannheim-Obf.	an 20.29 „	an 20.29 „	—
10.07 „ an Fürth i. D.	an 19.30 „	an 19.30 „	—
10.30 „	an 19.40 „	an 19.40 „	—

(56545) Reichsbahn-Verkehrsamt Karlsruhe.

Zur Kaffeestunde in Baden-Baden auf schönen Wegen zum schönen Ziel

Waldhotel Der Selighof

Historische Festsäle in Breifach a. Rh.
Sonntag, den 14. Juni 1936, nachmittags 3 Uhr,
Erstaufführung
des diesjährigen Festspiels:
„Die Quisows“
von E. v. Wildenbruch.
Spielleitung: Harry Schaefer.
Aufführung jeden Sonntag bis Ende September jeweils nachmittags 3 Uhr.
300 Minutenscheine — Waffenszenen — Reigen — Hanserennlauf.
Verfügbare Sonberzug ab Freiburg 13.08 Uhr. Auskunft durch das Bürgermeistereiamt Breifach a. Rh.
Zum freundlichen Besuch unserer Grenzstadt und unserer Spiele lädt ein
Der Bürgermeister. (38934)
la Hammelfleisch
aus eigener Schlacht. Th. Umer, Metzger, Amalienstraße 23, Telefon 3810.

Mädel im Dienst

Das Dienstbuch für den 2. D. D. Preis in einem gebunden 2.50 RM.
Die nationale Erhebung 1933
Ein Gedichtband, das in die Form eines Dienstbuchs für den 2. D. D. geformt ist. In 130 Bildnissen zeigt die historische Augenblicke des wachsenden Deutschland.
Herausgeber: G. M. H. v. Buchholz, Karlsruhe, ferner in unseren Geschäftsstellen in Offenburg und Baden-Baden.

Liederkränz, Liedertafel, Schützen-Gesellschaft KARLSRUHE

Das auf n. Samstag vorgesehene **Sommerfest** wird auf 27. d. M. verschoben. (56397)

Arterienverkalkung

hohen Blutdruck, Rheuma, Gicht, Magen-, Darmstörung, Nieren-, Blasenleiden, vorzeitige Alterserscheinungen, Stoffwechselbeschwerden beugen sie vor durch:
Knoblauch-Beeren
„Immer jünger“
Geschmack- und geruchlos
Monatspackung RM. 1.—. Zu haben:
Drogerie Carl Roth, Herronstr. 20 in Ostringen; Drogerie C. v. d. Weid.

Obstbankurs

An unserer Lehranstalt wird vom 6. bis 11. Juni d. J. ein Obstbankurs für Lehrer, Beamte und Gartenbesitzer abgehalten. Die Kursgebühr beträgt 5 RM., Kost und Wohnung ist im Internat der Schule für 1.50 RM. je Tag, Schulmehl (42. (4820) Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an:
Staatl. Landwirtschaftsschule Angenbergs, Post Gröbtingen bei Karlsruhe.

Kraftfahrzeuge An- und Verkauf

Auto-Verleih
an Selbstfahrer nur bei 32515
Auto-Haasler, Sofienstr. 115, Tel. 7815

Digi
3/15 PS, gut erhalten, 300 RM. verkauft. (56486)
Wolffler, Gillingstraße 47.

D.K.W.
Spezial 200 ccm, l. pr. Zust. bill. an best. Zeit, Schulmehl (42. (4820)
4/20 PS Opel
stabil, einmüde, neu überholt, feiner, wichtig! 1.500 M. zu verkaufen. Angebote unt. Nr. 56440 an den Führer.

Citroen
Simouline, 4türig, Baujahr 35, 15.000 km, gelaut, feuerfest, in toller Zustand, a. bei preiswert zu verk. an-nehmlich, halbjähr. 06, im Hof, bei Weber. (56897)

6/25 PS Simouline
4türig, in einwandfreiem Zust., neuer, neue Batterie, neu, u. best. prima Simouline, sofort für 350 M. zu verhandeln, evtl. Zahlungserleichterung. Zu erf. unter Nr. 56658 im Führer.

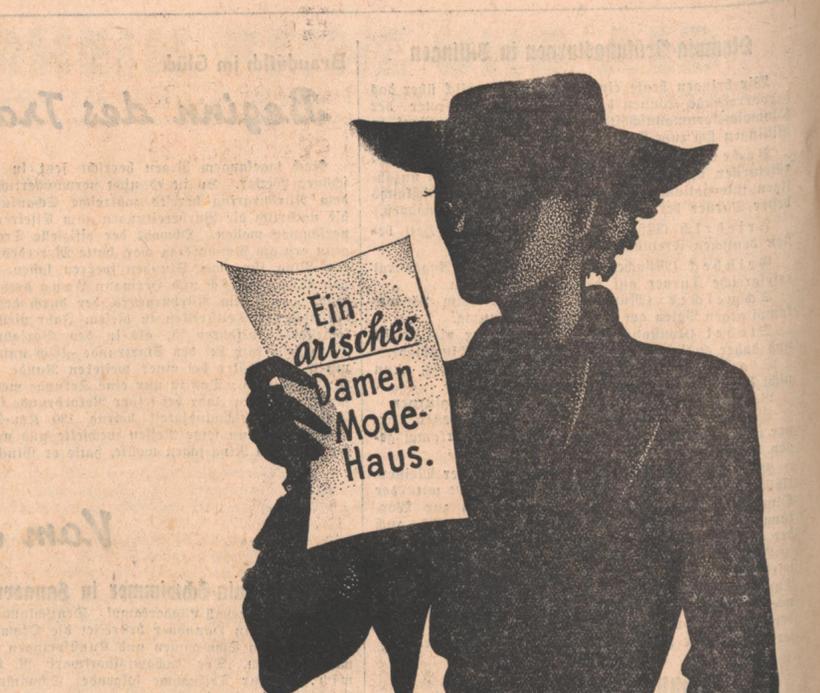
Berücksichtigt unsere Inserenten!
Selbstfahrer laßt Euch sagen famos sind **Schöfflers Wagen!**
Schützenstr. 32, Tel. 5941

Das aufsehenerregendste Werk über das Judentum

Die Juden in Deutschland

Herausgegeben vom Institut zum Studium der Judenfrage. Aus dem Inhalt: Die Emanzipation der Juden / Die Bevölkerungsentwicklung der Juden seit Beginn des 19. Jahrhunderts / Die Juden im Wirtschaftsleben / Juden als Träger der Korruption / Die Juden in der Presse / Die Juden in der Politik / Die Juden als „Verwalter“ der deutschen Kultur / Die Juden und die Unsittlichkeit / Die Kriminalität und rassische Degeneration der Juden / Schluß /
Karton. RM. 5.— / Leinen RM. 6.50

Zu beziehen durch den Führer-Verlag
G. m. b. H., Abt. Buchhandlung, Karlsruhe
Lammstraße 1 b. — Ferner durch die Geschäftsstellen Offenburg u. Baden-Baden



„das interessiert natürlich!“

Nachdem das Modehaus
Hugo Landauer, Karlsruhe, Kaiserstr. 145
in unseren Besitz übergegangen ist
eröffnen wir heute nachmittags 3 Uhr
ein arisches Fachgeschäft für
Damen- und Kinderkleidung
Hierzu laden wir Sie höflich ein

Geschwister Vetter

KARLSRUHE * KAISERSTR.-145

Der Parteitag der Freiheit 1935

Offizieller Bericht über den Reichsparteitag mit den Reden des Führers, allen Kongressreden und etwa 50 Bildern / Leinen RM. 3.60
Su besteben durch:
„Führer“-Verlag, Abtl. Buchhandlung, Karlsruhe, Lammstraße 1 b (Ede Str.) sowie durch unsere Geschäftsstellen in Baden-Baden und Offenburg.

Arbeitsvergebung.

Im Auftrag der Stadt Bruchsal habe ich neue Bauten der Reichshalle nachstehende Arbeiten zu vergeben:
1. Erd-, Beton- und Maurerarbeiten,
2. Zimmerarbeiten,
3. Kunstschmiedearbeiten,
4. Klempnerarbeiten,
5. Dachdeckerarbeiten.
Angebote können am 15. und 16. d. M. bei mir abgeholt werden und müssen bis 22. d. M. abends 6 Uhr beim Bürgermeisterei eingereicht sein.
R. Rittmann, Architekt, Bruchsal, Kaiserstraße 14. (56539)

Schöner Ferien-Aufenthalt im Haus Sackmann, Sasbachwalden

a. d. Hornsgründe
Bahnhofstation Baden.
Freundlich eingerichtete Zimmer, fließend kalt u. warm Wasser, Bad, für kürzere bzw. längere Aufenthalte bestens geeignet. (56483)
Räuber-Kaufmann Telefon Baden Nr. 631.